

Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.
Rebörke und Expedition
Johannisthal 33.
Bauamtssch. Haupt-Büro
Fr. Höltner im Rittergut.
Für d. polit. Theil verantwortlich
Dr. Arnold Hodel in Leipzig.
Annonce der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Zeitung zu Buchdruckern bis
8 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Feiertagen früh bis 12 Uhr.
In den Alleen für Int.-Annonce:
Luis Klemm, Universitätsstr. 22,
Louis Lösch, Kaufmannstr. 16, v.
nur bis 12 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftswesen.

Montag den 4. December

1876.

Nº 339.

Im Monat November 1876 erhielten das hiesige Bürgerrecht:

Herr Baumgärtner, Julius Alphons, Dr. jur.
und Verlagsbuchhändler.
Herr Franck, Friedrich Ernst Eduard, Kaufm.
Göcke, Julius Woldemar, Dr. phil. und
Realschuloberlehrer.
Hermann, Jacob Valentin, Kaufmann.
Hattendorf, Johann Heinrich Otto,
Kaufmann.
Herrmann, Gustav Adolph, Restaurateur.
Hilgendorf, Albert Ludwig, Buchhändler.

Herr Joel, Heinrich Adolph, Inhaber einer frisch-
und italienischen Waaren-Handlung.
Lindner, Friedrich August Moritz, Buch-
drucker.
Pfauder, Albert, Bergarbeiter.
Reichelt, Ludwig, Schuhmann.
Schwarz, Friedrich Albert, Rathsdienert.
Strasser, Arno Theodor, Inhaber eines
Cigarettengeschäfts.

In den Monaten October und November sind vom Stadtrath all-
gemein festgestellt worden:

als Expedient bei der Stadtsteuer-Einnahme: Arno Robert Mehner; als Gütekopist: Max Ru-
dolf Richter; als Räuber an der Johanniskirche: Christian Gottlob Fischer; als Haus-
mann für die Fleischhalle am Hospitalplatz: Friedrich August Leicht.

Bekanntmachung.

Das 25. Stück des diesjährigen Reichs-Tageblattes ist bei uns eingegangen und wird bis zum
20. d. Mon. auf dem Rathausbalkon öffentlich aushängen. Dasselbe enthält:

Nr. 1150. Verordnung, betreffend die Wahlen zum Reichstag. Vom 23. Novbr. 1876.

Leipzig, den 2. December 1876.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Tröndlin. Gerutti.

Bekanntmachung.

Mit dem heutigen Tage ist der zeithinter verdiente Vorstand des Reichshauses und der
Sparcasse, Herr Buschalter Eduard Below, nach langjährigen treuen und vorzüg-
lichen Diensten in den Ruhestand getreten und an dessen Stelle der zeithinter Hauptcaissier
zu den obigen Instituten

Herr Christian Friedrich Freygang
gewählt, die hierdurch erledigte Stelle des Hauptcaissiers aber dem zeithinter 1. Vicecaissier
an der Sparcasse

Herr Louis Theodor Gaalfield
übertragen und sind beide Genannte heute zu diesen Amtern verpflichtet worden.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Tröndlin. Gerutti.

Aerzthaler Bezirksverein der Stadt Leipzig.

Heute Abend 8 Uhr im blauen Saale der Centralballe. I. A.: Dr. Heinze.

Die Mietpreise der Wohnungen in Leipzig im Jahre 1875.

In einem früheren Artikel (Nr. 317 d. Bl. vom 12. November 1876) haben wir erwähnt, daß in Leipzig im November 1875: 5505 Wohnungen gehülfen wurden, welche erst im Laufe des Jahres 1875 bezogen worden waren und über welche Preisangaben vorlagen. 5309 von diesen Wohnungen waren Mietwohnungen. Diese Wohnungen haben wir nun auf ihre Preise hin näher untersucht. Bekanntlich dient die Anzahl der beizubaren Zimmer als Maßstab für die Beurteilung der Größe einer Wohnung. Da es deshalb üblich geworden, die Mietpreise auf die Zahl der beizubaren Zimmer zurückzuziehen.

Der Preis eines beizubaren Zimmers stellte sich im Jahre 1875 in der ganzen Stadt auf 176,- J. 91,- J. Diese Durchschnittszahl schließt aber zahlreiche Varietäten in sich. Der Preis eines beizubaren Zimmers ist nämlich ein sehr verschiedener je nach der Lage der Wohnung und zwar nach Straße oder Stadttheil einerseits und nach dem Stockwerk andererseits. Auch die Anzahl der beizubaren Zimmer in jeder einzelnen Wohnung wird bestimmt auf den Durchschnittskreis eines beizubaren Zimmers ein. In ersterer Beziehung ist dasselbe in der inneren Stadt 185,- J. 16,- J., in der Südbvorstadt 158,- J. 64,- J., in der Ostvorstadt 183,- J. 3,- J., in der Westvorstadt 177,- J. 9,- J., in der Nordvorstadt 193,- J. 82,- J., in der ganzen äußeren Stadt 176,- J. 8,- J. Es geht daraus hervor, daß die innere Stadt im Allgemeinen teurer ist, als die äußere Stadt. In letzterer wiederum ist die Nordvorstadt die teuerste.

Abgesehen von der geographischen Lage kostete ein beizbares Zimmer im Souterrain 123,- J. 13,- J., im Parterre 177,- J. 61,- J., im ersten Stock 198,- J. 60,- J., im zweiten Stock 182,- J. 76,- J., im dritten Stock 170,- J. 13,- J., im vierten Stock 138,- J. 79,- J., im fünften Stock 129,- J. 41,- J., in der Dachwohnung 138,- J. 47,- J. Selbstverständlich werden auch diese Durchschnittspreise durch die geographische Lage der Wohnungen modifiziert. Doch unterlassen wir die Wiedergabe dieser Details.

Häufig wird es überschien, daß der Preis eines beizubaren Zimmers außer durch seine vertikale und horizontale Lage auch bestimmt wird durch die Größe der Wohnung. Es ist aber klar, daß der Umfang der nichtbeizabaren Nebenzimmer, die in der Miete doch auch mit bezahlt werden müssen, in verschiedenen Verhältnis zu den beizabaren Räumen stehen kann und muß. Die Treppe, der Vorraum, die Küche pflegen in Wohnungen mit 4 beizabaren Zimmern nicht viel größer zu sein, als in solchen mit 2 beizabaren Zimmern. Es wird uns deshalb nicht Wunder nehmen, wenn wir zunächst für die ganzen Wohnungen folgende Mietpreise finden:

Woh- nungen mit	Durchschnittliche Mietpreise der ganzen Wohnungen, abgezogen von der Höhe des Stockwerkes:		
	Innere Stadt	neuhere Stadt	Ganze Stadt
1	198,- J. 20,- J.	187,- J. 84,- J.	189,- J. 10,- J.
2	346,- J. 31,- J.	324,- J. 90,- J.	326,- J. 75,- J.
3	540,- J. 27,- J.	470,- J. 52,- J.	476,- J. 25,- J.
4	749,- J. 45,- J.	673,- J. 30,- J.	645,- J. 67,- J.
5	1078,- J. 28,- J.	948,- J. 96,- J.	957,- J. 88,- J.
6	992,- J. 50,- J.	1253,- J. 78,- J.	1269,- J. 80,- J.
7	1425,- J. 00,- J.	1465,- J. 55,- J.	1463,- J. 24,- J.
8	1560,- J. 00,- J.	1654,- J. 65,- J.	1635,- J. 42,- J.
9	2025,- J. 00,- J.	2179,- J. 28,- J.	2149,- J. 61,- J.
10	4350,- J. 00,- J.	2433,- J. 33,- J.	2707,- J. 14,- J.
11	3900,- J. 00,- J.	2550,- J. 00,- J.	3000,- J. 00,- J.
12	—	2800,- J. 00,- J.	2800,- J. 00,- J.

Preis je eines beizabaren Zimmers in Wohnungen: mit beizb. Zimmern	Steigerung 1871		
	1871	1875	v. 1871/1875
1	133,- J. 80,- J.	189,- J. 10,- J.	41,3 Proc.
2	124,- J. 80,- J.	163,- J. 37,- J.	30,8
3	130,- J. 20,- J.	158,- J. 15,- J.	21,9
4	138,- J. 00,- J.	161,- J. 41,- J.	16,9
5	148,- J. 20,- J.	191,- J. 57,- J.	29,5
6	159,- J. 90,- J.	211,- J. 63,- J.	32,3
7	159,- J. 90,- J.	209,- J. 03,- J.	30,7
8 u. mehr	168,- J. 60,- J.	244,- J. 08,- J.	44,7

Der Preis eines beizabaren Zimmers überhaupt, abgesehen von der Größe der Wohnung, stellte sich 1871 in Leipzig auf 139,- J. 20,- J. 1875 dagegen auf 176,- J. 91,- J. Das bedeutet eine Steigerung der Mietpreise in 4 Jahren um durchschnittlich 27,1 pr. Cent.

Die tatsächliche Steigerung der Preise ist jedoch nicht ganz so groß, als es hier nach scheinen muß. Die im Jahre 1871 berechneten Preise sind nämlich aus allen damals bestehenden Mietverhältnissen abgeleitet worden, da es an Unterlagen für die Bestimmung des Alters der Mietverhältnisse mangelt. Selbstverständlich gab es aber 1871 noch eine große Zahl von Mieten, die vor einer Reihe von Jahren "in der guten alten Zeit" abgeschlossen und nicht geprägt worden waren. Die für 1871 berechneten Durchschnittsmietpreise sind also etwas niedriger, als die Preise der im Jahre 1871 abgeschlossenen Mieten. Bei der in unserem vorigen Aufsatz nachgewiesenen Schnelligkeit des Wohnungsbauwesels in Leipzig ist übrigens dieser Umstand keineswegs von grossem Einfluss.

Da es nicht darauf ankommt fann zu errmitteln, wie sich die Preise der zu einer gewissen

Ausgabe 14,800.
Abonnementserhalt 6,000.
und Spender 5,000.
Zwischen 100 bis 200.
Jede einzelne Nummer 30 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Schriften für Exzelsohren
ohne Postbelehrung 20 Pf.
mit Postbelehrung 40 Pf.
Inserate 10 Pf. Bourgeois 10 Pf.
Schwere Schriften laut unserem
Bestoerden 10 Pf. — Tabellarische
Schriften nach höherem Laut
Rücksenden unter dem Redaktionsschluß
der Spalte 40 Pf.
Inserate sind fests an d. Redaktion
zu senden. Rabatt wird nicht
gegeben. Zahlung prachtmässig
oder durch Postversand.

Da nach §. 52 der N. Städte-Ordnung der Verlust der Stimmberechtigung oder Wahl-
barkeit, welchen Demand erleiht, auch nach Schluss der Wahlliste stets noch zu beachten ist, so
möchten wir hierdurch belehren, daß
Nr. 3076 Florstedt, Friedrich Ernst, Kaufmann, Elsterstraße 26 b.
wegen Eröffnung des gerichtlichen Concurses zu dessen Vermögen wieder aus der Stadtverordneten-
Wahlliste zu streichen ist.
Leipzig, am 2. December 1876.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Tröndlin. Reichenbmidt.

Bekanntmachung.

die Eisenbahnen betreffen.
Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß wir die Reichsobermeister Herrn Karl
August Kneifel und Herrn Heinrich Adolf Böse angewiesen haben, die Küsten- und Fluss-
linien und Teile hiesiger Stadtweite, soweit dieselben als Eisenbahnen bezeichnet werden, während der
Dauer gegenwärtigen Winters sorgfältig zu überwachen.

Es ist daher den Anordnungen derselben sowohl seitens der Inhaber der Eisenbahnen, als auch
seitens der die Eisenbahnen Benutzenden unbedingt Folge zu leisten.

Insbesondere ist das Betreten des Eisen- und Schlittschuhlaufen, bevor Solches auf der
fraglichen Eisenbahn von den oben genannten für unbedingt erläutert werden, verboten. Es haben
auch die Inhaber der Eisenbahnen auf bezügliche Anordnung und namentlich bei eingetretem Thau-
wetter den Ansitz zu ihren Bahnen ferner nicht zu gestalten und etwaige eisfreie oder nicht genü-
gend sichere Stellen in gehöriger Weise abzusperrn.

Zuiderhandlungen wegen dieser Vorrichtungen werden mit Geldstrafe bis zu Sechzig Mark
oder mit Haft bis zu 14 Tagen geahndet werden.

Leipzig, am 27. November 1876.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Tröndlin. Dr. Heidel.

Bekanntmachung.

Nach Anzeige des Herrn Moses Chotlander in London ist denselben der ihm gehörige,
am 9. Mai 1876 unter Nr. 58026 von der Lagerhof-Verwaltung auf den Namen des Herrn
F. Stiebel in Leipzig ausgestellte Lagerchein über selbiges Tages von letztem aufgelagerten
"1 Ballen alte Uniformen, gezeichnet M. S. II 1, gewogen Brutto 486 R."
abgenommen worden.

Wir fordern den Inhaber des Lagercheines hierdurch auf, sich mit demselben binnen 3 Mo-
naten und spätestens bis zum

18. Februar 1877

bei Verlust jeglichen Anspruchs an die Lagerhof-Verwaltung auf unserem Bureau zu melden. Ge-
folgt keine Meldung, so wird der Lagerchein unwillkürlich erklärt und ein neuer Lagerchein ausge-
fertigt werden.

Leipzig, den 15. November 1876.

Lagerhof der Stadt Leipzig.

Gelber, Inspl.

Leipzig). Die Statistik arbeitet für alle politisch Parteien und der Statistik muss es sich daher gefallen lassen, daß Agitatoren die Zahlen laut verklünen, die sie ihrer Behauptungen Argumente zu sein scheinen, daß sie aber diejenigen verschweigen, die ihnen nicht passen. Wir lassen also die einseitigen Behauptungen des Herrn Bebel zunächst unberücksichtigt.

Dieser energischer müssen wir Bewahrung eingleichen gegen eine Bearbeitung, welche unserer jüngsten Aufsatz in diesen Blättern (die Schnelligkeit des Wohnungsbauwesels und die Wohnungsmietpreise) in dem sozialdemokratischen Wahlblatt "Fader" Nr. 16 erfahren hat.

Dort wird von dem im Correspondenten, welcher sich beschwert ist, zu beweisen, daß er "etliche Räumen etwas näher betrachten wolle, als der Besitzer dies selbst in seinem Aufsatz gehabt hat", zunächst eine Berechnung aufgestellt, von der jeder unbefangene Leser glauben muss, daß sie unserem Aufsatz entnommen ist, daß man wohl auf den Gedanken kommen könnte, daß sie bei von Herrn rm als die Basis seiner aufgehenden Folgerung in betrügerischer Absicht gefüllt worden. Wir wollen diese Annahme aber nicht machen, sondern Herrn rm den Rath geben, daß er die Hand von der Statistik lassen möge, die für viele Leute ein sehr gefährliches Gebiet ist.

Herr rm, der aus unseren Angaben nur wußte, wie viel Wohnungen in jeder Miet-
klasse vorhanden waren, stellt nämlich folgende Tabelle auf:

Es zählen die Inhaber der
675 Wohn. 2 Proc. (bis 100,- J.) 67,300,- J. Miete

3988 - - 19 - - 200 - - 767,800 -

3779 - - 18 - - 300 - - 1,133,700 -

2510 - - 12 - - 400 - - 1,004,000 -

2981 - - 11 - - 500 - - 1,190,000 -

1006 - - 9 - - 600 - - 1148,600 -

15,235 Wohn. - - 71 Proc. 5,306,900,- J. Miete

Einem